Hohe Auszeichnung für Peter Einsiedler

Ehrung Pfrontener Feuerwehrmann erhält für sein mehr als 40-jähriges ehrenamtliches Engagement das Steckkreuz des Ehrenzeichens. Unter anderem ist er als Kreisbrandinspektor und bei der Werkfeuerwehr Deckel-Maho im Einsatz

Pfronten Der Pfrontener Peter Einsiedler hat für seine jahrzehntelangen Verdienste um das Feuerlöschwesen die höchste bayerische Auszeichnung für Feuerwehrler erhalten. Der schwäbische Regierungspräsident Dr. Erwin Lohner überreichte ihm im Rokokosaal der Regierung von Schwaben in Augsburg im Auftrag von Innenminister Joachim Herrmann das Steckkreuz des Feuerwehrehrenzeichens

sowie eine Dankesurkunde.

zur

An-

Einsiedlers Werde-

gang bei der Feu-

erwehr und seine

persönliche Ein-

chen Solidarität

sporn für den

mitmenschli-

Nachwuchs

stellung

können

sein. Einsiedler habe sich "unermüdlich und weit über das normale Maß hinaus für das Feuerwehrwesen eingesetzt", sagte der Regierungspräsident in seiner Laudatio.

Peter Einsiedler ist am 30. Juli 1958 in Pfronten geboren und blieb immer in seinem Heimatort. Er brachte sich mit viel Idealismus unter anderem ein als Fachbereichsleiter nicht öffentlicher Feuerwehren (Werks- und Betriebsfeuer-

> wehren) im Bezirksfeuerwehrverband Schwaben, als Kreis-

brandinspektor Abschnitts Süd im Ostallgäu seit 2006 sowie als stellvertretender Kreisbrandrat seit 2006. Dies ist nur die Spitze sei-Tätigkeiten für

die Feuerwehr. Be-

sonders wichtig war ihm im-

mer sein Engagement für die

Feuerwehrausbildung im südlichen Ostallgäu. 1980 trat er bei der Werkfeuerwehr Deckel-Maho ein und ist seitdem bei den gegenwärtig 32 Feuerwehrlern, darunter eine Frau, gerne mit dabei. Hier gelang ihm der Aufstieg bis zum langjährigen Leiter der Werkfeuerwehr.

Als besonderes Ereignis in seiner über 40-jährigen Laufbahn ist Einsiedler ein Einsatz beim Sägewerksbrand in der Nähe von Lechbruck in Erinnerung. Es war ein Großbrand mit sehr schwierigen Löscharbeiten. Dass er dabei zeitweise Einsatzleiter sein durfte, bedeutete für ihn eine große Verantwortung. Der Pfrontner ist Feuerwehrler mit Leib und Seele, weil er Menschen in Not helfen will, Sachwerte schützen möchte und ihm Kameradschaft wichtig sei. "Die zu bewältigenden Aufgaben faszinieren mich bis heute, ich empfinde Freude am Feuerwehrdienst für die Allgemeinheit", bekennt er und freut sich sehr über die erhaltene hohe Wertschätzung. (eka)



Regierungspräsident Dr. Erwin Lohner überreicht Peter Einsiedler in Augsburg die Auszeichnung. Foto: Regierung von Schwaben

Das Steckkreuz des Feuerwehrehrenzeichens.

Foto: Kargus